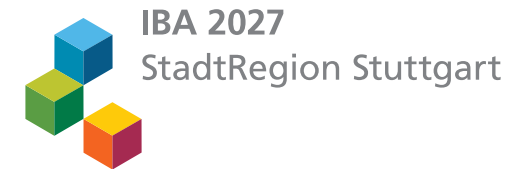


Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter? Auf diese Frage will die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart in den kommenden zehn Jahren neue Antworten finden. Die IBA 2027 macht die Zukunft der Region mit einer Vielzahl von Projekten und Ereignissen exemplarisch erlebbar.



Die drei Ebenen der IBA 2027

Die IBA-Quartiere

Bis 2027 sollen fünf bis sieben exemplarische IBA-Quartiere entstehen, in denen modellhafte Antworten auf viele der zentralen Zukunftsfragen der Region Stuttgart sichtbar werden.

Was? Durchmischte, dichte Viertel zum Leben und Arbeiten, in denen auch produziert werden kann, mutig und anspruchsvoll in Städtebau und Architektur, zukunftsfähig, sozial gemischt und generationentauglich, energieeffizient und mit modernen Mobilitätsangeboten – und mit einer Mindestgröße, die alltägliche Infrastrukturen und eine vielfältige Gemeinschaft ermöglicht.

Wo? Neubau; Transformation von Siedlungen aus den 1960er- und 70er-Jahren; Verdichtung und Ergänzung von Einfamilienhausgebieten, Industrie- und Gewerbearealen; in den Städten und in ländlicheren Gegenden; konkrete Orte werden im Dialog mit Partnern in den Kommunen entwickelt.

Wie? Internationale Wettbewerbe und Dialog zwischen Planungsteams aus verschiedenen Ländern; Partizipationsprozesse mit Planerinnen, der Öffentlichkeit und den Nutzern; hohe baukulturelle Ziele; als Plattformen für Bau- und Umwelttechnik und neue Bauprozesse.

Das IBA-Netz

In verschiedensten Projekten entsteht ein Netz der Infrastruktur, des Wissens und der regionalen Entwicklung. Es wird geforscht, zusammengearbeitet, diskutiert – und nicht zuletzt gebaut. Die Projekte dauern kurz oder lang, sie generieren Wissen, inspirieren und steigern die Intelligenz der Region.

Was? Modellhafte und anspruchsvolle Projekte zur regionalen und städtischen Raumentwicklung: kleine und große Bauprojekte, Infrastrukturmaßnahmen, Forschungsprojekte, experimentelle Veranstaltungsformate, Publikationen, Ausstellungen und Kongresse; virtuell und real; in thematischer Vielfalt zu relevanten Zukunftsfragen, von Mobilität bis Biodiversität, von Digitalisierung bis zum Demografischen Wandel.

Wie? Die Projekte verorten sich in der 4x4-Themenwelt der IBA 2027, zeigen ihre Innovationsleistung und Modellhaftigkeit, ihre regionale Relevanz und ihr Potenzial für internationale Ausstrahlung. Die IBA 2027 begleitet, unterstützt und dokumentiert; die Aufnahme ins kuratorische Programm klärt sich im Lauf des Prozesses.

Die IBA-Festivals

2023, 2025 und 2027 sind IBA-Festivals der temporären und experimentellen Architektur geplant. Das letzte Festival wird der zentrale Besuchsort des Präsentationsjahres der IBA 2027.

Was? Ausstellungen mit temporären experimentellen Gebäuden, beispielsweise als transportable Reservflächen für Geflüchtete, Kreative, Startups, Studierende. Die Bauwerke werden anschließend Teil der Stadtregion und können in ihr wandern. Nichts wird weggeworfen, nichts wird ausschließlich für die Anlässe produziert: Alles findet Nachnutzung in der Stadt oder im größeren Raum.

Wer? Studierende und Forschende, Kreative und Praktiker mit Expertise in Leichtbau und Ingenieurwissen, Technologie und Architektur aus der Region Stuttgart, Deutschland und der Welt.

Fragen? Ideen? Anregungen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH
Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Tel: +49 711-99 58 73-0
info@iba2027.de | www.iba2027.de



Was ist ein IBA 2027-Projekt?

Projekte der IBA 2027 können Quartiere, Gebäude, Infrastrukturen, Planungsideen, (partizipative) Prozesse, Forschungen, Diskussionen, Präsentationen, ... sein, die sich mit der Zukunftsfähigkeit der Region Stuttgart auseinandersetzen.

Baulich gehören dazu:

- Die **IBA-Quartiere**
- Die Bauten der **IBA-Festivals**
- Bauten mit IBA-Qualitäten als Teil des **IBA-Netzes**.

Das **Verhältnis** zwischen den einzelnen Projekten und der IBA 2027 ist unterschiedlich intensiv: Die IBA-Quartiere und IBA-Festivals sind von der IBA 2027 initiiert, unterstützt und betreut, bei den Projekten des IBA-Netzes dokumentiert, fördert und berät die IBA 2027 im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Aus dem gesamten Pool der IBA-Projekte formt sich in einem **kuratorischen Prozess** die Bauausstellung als solche. Die Entscheidungshoheit liegt bei der IBA 2027.

Wie wird ein Projekt Teil des IBA-Netzes?

Modellhafte und anspruchsvolle Projekte zur regionalen und städtischen Raumentwicklung können sich als Teil des IBA-Netzes registrieren lassen. Dazu wird in den kommenden Wochen ein Verfahren aufgebaut. Die Projekte müssen sich argumentativ in der 4x4-Themenwelt der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart verorten:

Welche neuen Beiträge liefert das Projekt zu einem oder mehreren der vier Leitthemen?

Baukultur einer Neuen Moderne

Integrierte Quartiere

Neue Technologien für die lebenswerte StadtRegion

Region ist Stadt
und Stadt ist Region

In welchem Maß werden welche der vier Querschnittsqualitäten erfüllt?

Mobile Region

Nachhaltige Region

Solidarische Region

Partizipative Region

Ferner müssen die Projekte schlüssig unter anderem folgende Fragen beantworten können:

Was ist wirklich neu an dem Projekt?

Inwiefern kann das Projekt als Modell für andere Städte und Regionen dienen?

Welche Relevanz hat das Projekt für aktuelle Zukunftsfragen der StadtRegion Stuttgart?

Welche internationale Ausstrahlung kann das Projekt entwickeln?

Interesse? Konkrete Projektvorschläge? Ideen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.iba2027.de und wir informieren Sie, sobald der Aufnahmeprozess startet!

(Weitere Infos zu den Leitthemen und Querschnittsqualitäten: www.iba2027.de)